

# Letzter Test vor dem Ernstfall

Sissach | Vorbereitungskonzert für die Musiktage in Basel



Voll im blechernen Element: Der Musikverein Buckten unter der Leitung von Roland Schaub.

Bild Ueli Oberli

In Basel finden am Wochenende vom 16. und 17. Juni die Musiktage des Musikverbandes beider Basel statt. Die Musikvereine Buckten und Sissach sowie die Musikgesellschaft Pratteln zeigten, wie gut sie ihre Stücke bereits im Griff haben.

## Ueli Oberli

Grosse musikalische Ereignisse werfen ihre Klänge voraus. Am Wochenende vom 16. und 17. Juni finden in Basel die Musiktage statt. Um sich über den Stand der Vorbereitungen zu orientieren, trafen sich am 3. Juni drei am Musikpreis teilnehmende Vereine zu einem Vorbereitungskonzert. Organisiert wurde der Anlass durch den MV Sissach. Als Expertin konnte die in

nationalen und internationalen Blasmusikkreisen bestens bekannte Dirigentin Isabell Ruf-Weber gewonnen werden.

### Lebhaftes Stück

Zu Beginn trat der MV Sissach unter der Leitung von Andrin Höltschi an. Als Konzertstück hat der Verein «Der Magnetberg» des Schweizer Mario Bürki ausgewählt, ein Werk der 2. Klasse, das durch etliche schwierige Teile geprägt wird. Als Solostück wurde «Carnival» von Philipp Sparke auserkoren. Thierry Rau zeigt in diesem sehr lebhaften Stück sein ganzes Können auf dem Es-Sax. Als Marsch wird das eher kurze «King Kobra» geboten.

Der MV Buckten, geleitet von Roland Schaub, startet in der Kategorie Brass Band. Er eröffnet

sein Programm mit dem wuchtigen Heilsarmee marsch «Montreal Citadel». Als Solist auf dem Es-Cornett zeigt Urs Itin sein Können in der Ballade «Flowerdale» von Philipp Sparke. Als Konzertstück wurde «Purpose» von Paul Shermann gewählt.

Als dritter Verein war die MG Pratteln unter der Leitung von Philippe Wendling an der Reihe. Die Prattler setzen auf ihrer Schweizerreise voll auf das Thema «Urchig». Im bekannten «Le Ranz des Vaches» kommen zwei Alphörner zum Einsatz. Weiter spielt die MG «Mystic Voyage» und von Stephan Jaeggi seinen bekannten Marsch «Infanterie Regiment 31». Weiter geht es mit «Urchig & Lüpfig» mit einem Büchelsolo und von Arthur Beul mit «Übere Gotthard flüge d'Bräme».

## Musiktage in Basel

uo. Für die Musiktage in Basel gab es mehr Anmeldungen, als Platz vorhanden ist. Alle Vereine spielen im Musiksaal des Casinos, der Eintritt ist frei. Am Samstagmorgen findet der beliebte Musikpreis der Brass Bands statt. Aus der Region machen Buckten, Eptingen und Läfelfingen mit. Der Wettbewerb beginnt um 8.30 Uhr. Am Nachmittag ist Harmonie angesagt. Hier sind Hölstein und Sissach ab 13.30 Uhr am Start. Der Sonntag ist den Bewertungsvorträgen vorbehalten. Aus dem Oberbaselbiet treten Lausen, Ormalingen, Rünenberg, Tenniken und Zunzgen an. Der MV Itingen gibt ein Freikonzert. Selbstredend, dass sich alle Aktiven über viele Zuhörer aus dem Oberbaselbiet freuen würden.



# Gottesdienst unter freiem Himmel

Sissach | Ökumenischer Auffahrts-Gottesdienst auf der Sissacher Fluh

**bau.** Unter blauem Himmel durften am Donnerstag, dem Auffahrtstag, die Katholische und Reformierte Kirchgemeinde Sissach gemeinsam den ökumenischen Auffahrts-Gottesdienst auf der Sissacher Fluh feiern.

Bei diesem schönen Wetter fanden viele Menschen den Weg auf die Wiese beim Bergrestaurant. Drei Familien nutzten diese besondere Feier und durften in dieser schönen Naturkulisse ihre Kinder taufen und schickten ihre Glückwünsche an die Täuflinge mit farbenfrohen Ballons in den Himmel.

Umrahmt wurde der Gottesdienst unter freiem Himmel vom Musikverein Sissach, der auf der Fluh die sonst übliche Orgel ersetzte. Im Anschluss an die Feier lud die Kirchgemeinde zu einem gemeinsamen Picknick auf der Wiese ein.



In der Natur: Der Auffahrts-Gottesdienst auf der Sissacher Fluh fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Bild Ueli Oberli

## Juso fordert Rücktritt aller Regierungsräte

Liestal | SP-Präsident zeigt Verständnis für den Nachwuchs

vs. «Es müssen Köpfe rollen!» Kriegerische Töne schlugen die Jungsozialisten Baselland im Zusammenhang mit dem Entlastungspaket an. Die Schuld daran, dass der Kanton nun sparen müsse, trage allein die Regierung, die deshalb sofort zurücktreten müsse, verlangen die Jungpolitiker. Die sozial Schwachen müssten das Hofieren der Reichen durch die Regierung ausbaden.

Von dieser Forderung werden auch SP-Regierungsrat Urs Wüthrich und Isaac Reber, sein Amtskollege von den Grünen, nicht ausgeklammert. SP-Präsident Martin Rüegg wurde vom Vorpreschen der Juso zwar überrascht, zeigte aber gegenüber «Radio DRS» Verständnis. Falls das Sparpaket an der Urne scheitern müsse sich vor allem Finanzdirektor Ballmer «Gedanken machen».

## TONART-TONWERK, KÜNSTLERPORTRÄTS



### TonArt: drei Fragen

vs. Bis 30. Juni sind rund ums Tonwerk Lausen im Rahmen von «TonArt-TonWerk» verschiedene Kunstwerke und Installationen ausgestellt. Doch wer steckt hinter den Arbeiten? Die «Volksstimme» hat allen Beteiligten dieselben drei Fragen vorgelegt und stellt die Menschen hinter der Kunst sowie deren Antworten in wöchentlicher Folge vor.



### Marco Pittori, Muttenz

Geboren 1978, arbeitet Marco Pittori in Basel und Liestal und ist seit 1999 regelmässig beschäftigt mit Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Nach einer Lehre als Offsetdrucker absolvierte er die grafische Fachschule in Aarau, Fachklasse Drucktechnologie, und liess sich in Stein-, Tief-, Sieb- und Buchdruck ausbilden.



■ «Volksstimme»: Herr Pittori, was wollen Sie mit Ihrer Kunst ausdrücken?

**Marco Pittori:** Gar nichts. Ich sammle Eindrücke, Erlebtes, Fotos, Vorlagen, Werbungen und setze diese zusammen mit Farbe in mein Werk. Jedes Werk ist daher sehr individuell. Wenn ich mir vornehmen würde, etwas ausdrücken zu wollen und der gewünschte Effekt würde beim Betrachter nicht so ankommen, wäre ich nur enttäuscht. Da die Wahrnehmung sehr individuell ist und jeder eine andere Auffassung hat, hat es meiner Meinung nach keinen Sinn, etwas aussagen zu wollen. Das Werk kann eine Bedeutung oder eine Anspielung ausstrahlen, aber einen gezielten Ausdruck strebe ich nie an.

■ Was bedeutet es Ihnen, in Lausen ausstellen zu können?

**Marco Pittori:** It's great! Inspirierende Ausstellungsorte mit Industriecharakter sind im Baselbiet eher rar. Und mit Kitty Schaertlin haben wir eine Persönlichkeit, die einen tollen Event realisiert hat, und hier dabei zu sein, bedeutet mir viel. Wenn das Konzept stimmt und Leute dahinter sind, die mit Herzblut einen solch tollen Anlass organisieren, ist es mir egal, ob er in Lausen oder in Hollywood stattfindet.

■ Wäre eine solche Ausstellung in Stadtnähe nicht sinnvoller?

**Marco Pittori:** Was ist denn das für eine Frage? Wie gesagt, wenn das Konzept stimmt und Leute mitmachen, auf die man sich verlassen kann, ist es egal, wo die Ausstellung stattfindet.

### Thomas Ruepp, Buus

Thomas Ruepp absolvierte von 1980 bis 1984 eine Goldschmiedelehre in Basel und hat seit 1994 ein eigenes Goldschmiedeatelier in Sissach. Er war an verschiedenen Schmuckausstellungen in Sissach, Basel, Berlin, Hannover und Pforzheim beteiligt und stellte 2008 in der Galerie G5 in Gelterkinden mit Objekten in Holz aus.



■ «Volksstimme»: Herr Ruepp, was wollen Sie mit Ihrer Kunst ausdrücken?

**Thomas Ruepp:** Ich möchte mit meinen zwei Arbeiten die stetige Veränderung unserer Umwelt thematisieren. Konkurrenzkampf und Globalisierung hat schon manches in die Knie gezwungen. So geht Altes und macht Platz für Neues.

■ Was bedeutet es Ihnen, in Lausen ausstellen zu können?

**Thomas Ruepp:** Für mich ist das eine grosse Sache «hier in Lausen» mitzumachen, geht doch etwas zu Ende, das über hundert Jahre Bestand hatte und ein Dorfbild massgeblich prägte. Die Kunstwerke sollen eine letzte Hommage sein, bevor das Gebäude verschwindet.

■ Wäre eine solche Ausstellung in Stadtnähe nicht sinnvoller?

**Thomas Ruepp:** Kunst und Kulturelles soll auch dort stattfinden, wo gelebt wird. Sei es in einer Stadt oder auf dem Lande. Solche Aktionen an aussergewöhnlichen Orten können auch eher Kultur- und Kunst-Fernen eine Chance geben.

TonArt-TonWerk

## Zweite Brille kostenlos!

Wir schenken Ihnen beim Kauf einer Korrekturbrille\* (Fassung und Gläser) eine zusätzliche Brille in der gleichen Stärke dazu! Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem trendigen Zweitbrillen-Sortiment. Auf Wunsch auch mit Sonnenbrillengläsern!

SCHWEIN  
Eigenanalyse (Sehtest)  
15.00  
11 2012





## Mit Pauken und Trompeten und mit Herzblut

**Dutzende von Instrumenten kann man an der Regionalen Musikschule Sissach erlernen. Bald steht das 50-Jahr-Jubiläum an.**

Das Einzugsgebiet der Regionalen Musikschule Sissach deckt sich mit dem Sekundarschulkreis Sissach. Der Zweckverband RMS Sissach führt im Auftrag der 17 Trägergemeinden eine Musikschule im Sinne des Bildungsgesetzes. An der RMS, die im Schuljahr 2013/2014 ihr 50-jähriges Bestehen feiern kann, werden zurzeit 830 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Mit der Einführung des Bildungsgesetzes hat sich auch für Musikschulen im Kanton vieles geändert. So sind sie seit 2003 eine offizielle Schulart. In der kantonalen Gesetzgebung ist der Anspruch auf Musikunterricht, das minimale Fächerangebot und die Dauer der Lektionen festgesetzt. Trotzdem ist die Musikschule eine besondere Schulart geblieben. Der Unterricht an der Musikschule ist freiwillig. Für Musikunterricht wird ein Elternbeitrag erhoben, der ein Drittel der effektiven Kosten nicht überschreiten darf. Musikunterricht findet in der Regel einmal wöchentlich als Einzelunterricht oder in Gruppen statt.

### Wer darf in den Unterricht?

Schülerinnen und Schüler, welche in einer Mitgliedsgemeinde wohnen, können Unterricht bis zum Abschluss der Sekundarschule II (Lehrabschluss, Matura o. ä.) besuchen. Der Eintritt in die RMS ist ab der Stufe Primarschule möglich. In der Regel erfolgt er nach Absolvierung des ersten Grundkursjahres. Spätester Anmeldetermin ist der 15. Mai für das Herbstsemester und der 15. November für das Frühlingsemester.

Viele Instrumente und viele Musikstile kann man an der RMS erlernen. Der Unterricht wird einzeln und auch in Gruppen erteilt. Folgende Instrumentalfächer werden an der RMS angeboten: Klavier, Orgel, Cembalo, elektronische Tasteninstrumente (Keyboard, Synthesizer), Akkordeon, Harfe, Gitarre, e-Gitarre (ab 14 Jahren) und e-Bass (ab 14 Jahren), Blockflöten (Sopranino, Sopran, Alt, Tenor, Bass),



Die RMS sucht immer wieder die Öffentlichkeit. Dieses Bild entstand am Kantonalen Tag der Musikschulen im September 2010.

Bild Ruth Bozzolo

Querflöte, Klarinette, Saxofon, Oboe, Fagott, Trompete/Kornett, Posaune, Waldhorn, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Sologesang (ab 14 Jahren) und Schlagzeug.

### Zusammen spielen macht Spass

Eine grosse Bedeutung an der RMS hat das Zusammenspiel in einem Orchester. Schülerinnen und Schüler sollen das gemeinsame Spiel möglichst früh als zentralen und motivierenden Inhalt des Musizierens kennenlernen. Mit einem vielfältigen und abgestimmten Ensembleangebot für Streicher (Jugend-sinfonieorchester) und Blasorchester (RMS/JMRS) u. a. mit Gitarrenensembles, mit Blockflötenensembles, mit verschiedenen Pop- und Rockbands oder mit dem Kinderchor möchte die RMS Schülerinnen und Schüler aller Alterskategorien erreichen und ihnen parallel zum Instrumentalunterricht eine kontinuierliche Schulung im Ensemblespiel anbieten.

### Auftreten will geübt sein

Die RMS möchte ihre Schüler schon früh zum öffentlichen Auftreten in

einem angemessenen Rahmen motivieren. In über 60 Anlässen – vom Konzert des Jugendsinfonieorchesters über die RMS-Rocknight bis zu den zahlreichen Musizierstunden – treten die jungen Musikerinnen und Musiker jährlich auf. Ihre zum Teil mitreissenden Beiträge bereichern das kulturelle Leben unserer Region.

Ein Grossteil des Musikunterrichts findet in Sissach an der Kirchgasse 11 statt. Die RMS teilt das Gebäude mit einer anderen kulturellen Institution, mit der Gemeindebibliothek Sissach. Bei einer genügenden Anzahl Anmeldungen in einem Fach wird Musikunterricht aber auch in anderen Gemeinden angeboten. So gibt es zurzeit Unterrichtsangebote in Buckten, Diegten, Diepflingen, Eptingen, Häfelfingen, Läfelfingen, Wittsburg und Zunzgen.

### Talentförderung

Seit gut vier Jahren können besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler von der Talentförderung der Baselbieter Musikschulen profitieren. Sie müssen eine Aufnahme-

### Die RMS in Kürze:

Schülerinnen und Schüler: 831  
Lehrpersonen: 46

Preise pro Quartal in Franken:  
Vorkurse: 131.–  
Gruppenunterricht: 197.–  
Einzel ½ Stunde Lektion: 262.–  
Einzel ¾ Stunde Lektion: 393.–  
Einzel 1 Stunde Lektion: 524.–  
Kinderchor: 35.–  
Ensemble: 25.–

Schulleitung und Sekretariat:  
Kirchgasse 11, 4450 Sissach  
Telefon: 061 973 05 60  
Fax: 061 973 05 61  
E-Mail: info@rms-sissach.ch  
Homepage: www.rms-sissach.ch

prüfung bestehen. Wer diese Prüfung bestanden hat, profitiert von einem Förderprogramm, das von den basellandschaftlichen Musikschulen organisiert wird. Zudem erhalten diese Talente zusätzlichen Unterricht.

► Christian Schiess

### KURZ UND BÜNDIG

Porträt: **Martin Schmid**, Friedhofgärtner (54)

## Mit Grünem Daumen und Mitgefühl

**Funktion:** Friedhofgärtner  
**Arbeitsplatz:** Friedhof Sissach  
**Mitarbeiter seit:** 1. Juli 1989

### Seine Aufgaben

Ein Friedhofgärtner muss mehr können als nur Gräber bepflanzen und pflegen; er soll für die Trauernden auch die richtigen Orte finden. Auf Martin Schmid trifft dies zu. Doch welche Aufgaben stehen denn genau an? Vor einer Beerdigung zum Beispiel bereitet Martin Schmid die Grabstätte vor und stellt für die Bestattungsfeier den Sarg oder die Urne mit dem Blumenschmuck bereit. Nach Ablauf der Pietätsfrist – also nach 25 Jahren – organisiert er die würdevolle Räumung eines Grabfeldes. Jedes Jahr werden die Wege und Plätze instand gehalten, der Rasen gemäht, das Unkraut bekämpft, das Laub gereinigt wie die Bäume, Sträucher und Hecken geschnitten. Um das harmonische Gesamtbild des Friedhofs zu erhalten, kontrolliert er die Bepflanzungen der Grabstätten und erteilt auch fachgerechte Tipps. Weiter dekoriert er saisongerecht das Friedhofareal. Denken wir nur an die herbstlichen Arrangements, den festlich geschmückten Weihnachtsbaum oder den Weg der Lichter am Abend mit Hunderten von Kerzen.



### KURZ UND BÜNDIG

#### Öffentliche Ruhezeit

Die Bevölkerung wird an die Bestimmungen nach Polizeireglement erinnert: § 4 Nachtruhe, Haus- und Gartenarbeiten, Apparate und Musikinstrumente.

1) Als Nachtruhe gilt die Zeit zwischen 22.30 und 6 Uhr. 2) Während dieser Zeit sind Betätigungen und private Veranstaltungen, welche Drittpersonen in ihrer Ruhe stören, untersagt. Darunter fällt auch das Spielen von Instrumenten. 3) Lärmige Haus- und Gartenarbeiten wie bspw. Rasenmähen, Teppichklopfen, Hämmern, Fräsen, maschinelles Häckseln usw. sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr

trie- und Gewerbelärm gelten die Vorschriften des Bundesrechts (Lärmschutzverordnung). 6) Radio, Fernsehapparate, Musikanlagen und ähnliche Geräte dürfen nur so benützt werden, dass sie auf die Nachbarschaft nicht störend wirken. 7) An Sonn- und Feiertagen ist jede Betätigung, die durch Lärm oder auf andere Weise die öffentliche Ruhe stört, verboten (§ 5 Gesetz über die öffentlichen Ruhetage – SGS 547). Für die Rücksichtnahme und Einhaltung wird gedankt.

#### Wasserversorgung in guten Händen

Für die Amtsperiode 1. Juli 2012 bis